VERBAND **WOHNEIGENTUM**

Jeder Tropfen zählt!

Regenwasser im Hausgarten nachhaltig nutzen

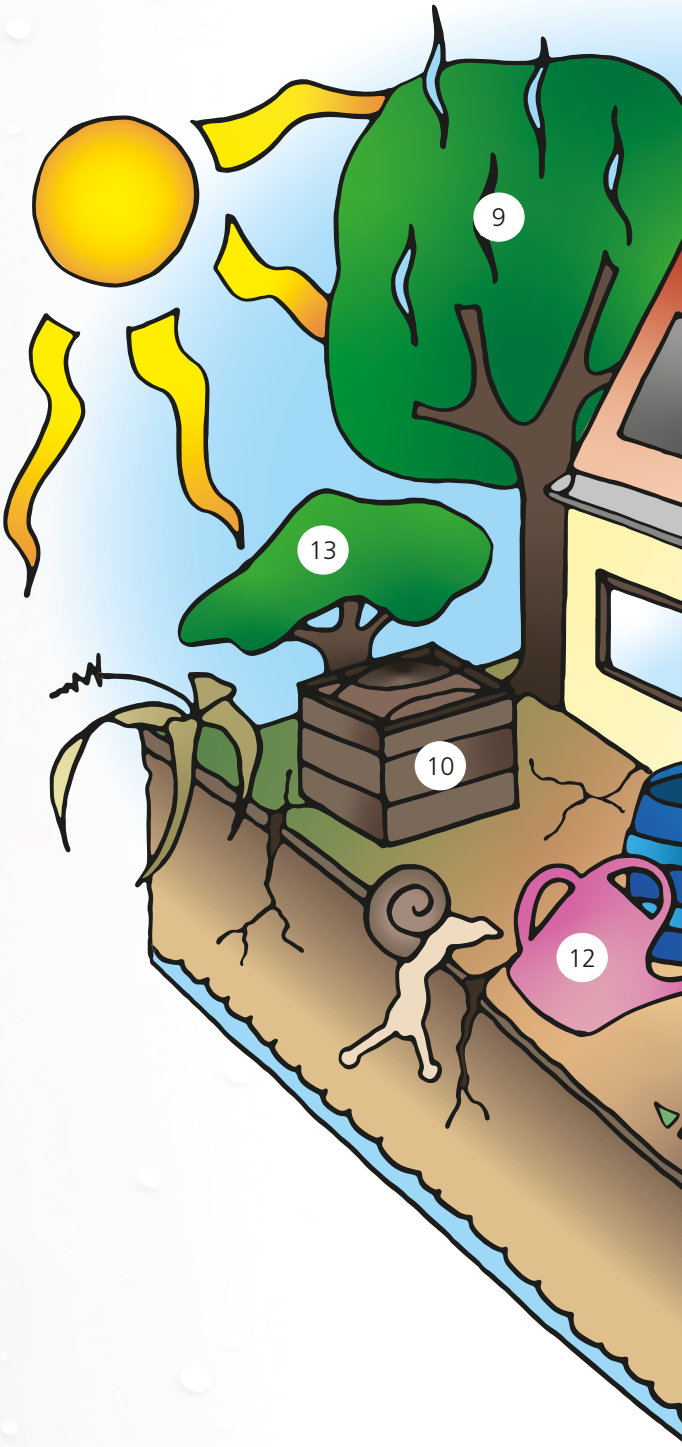
Regenwasser nutzen!

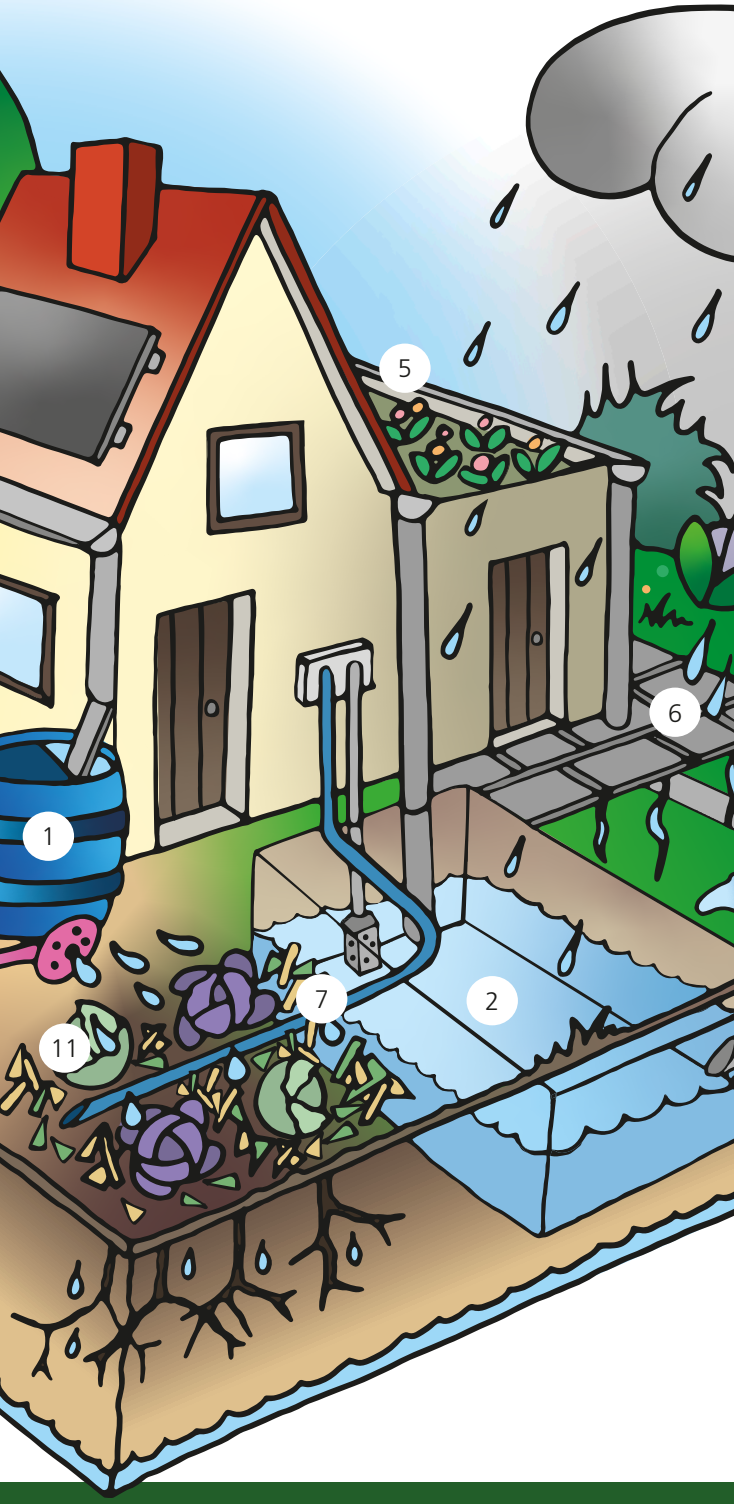
Regen kommt frei Haus

Regen ist ein Geschenk, das vom Himmel fällt. Doch diese natürliche Ressource lässt sich leider nicht dosieren. Mal regnet es in Strömen und dann wieder lange nicht. Der Klimawandel verstärkt das: Starke Regenfälle und längere Trockenzeiten werden immer häufiger.

Zudem werden zunehmend mehr Flächen bebaut und damit versiegelt. Starkregen kann oft nicht mehr von der Kanalisation aufgenommen werden. Mit der Folge, dass das Wasser im Haus steht. In längeren Trockenperioden stellt sich hingegen eine andere Frage: Wie lässt es sich ressourcenschonend wässern – ohne kostbares Trinkwasser zu nutzen?

Wir haben für Sie effektive Maßnahmen zusammengestellt. So senken Sie Kosten, machen Ihren Garten klimafit und schützen Ihr Haus vor Starkregen.


9
13
10
12


5
6
1
7
2
11

13
3
4
8

Ihre Regenwasser-Checkliste

Bauliche Maßnahmen

1. Regenwasser in Tonnen sammeln
2. Regenwasser in Zisterne speichern
3. Versickerung in Mulde
4. Überlauf von Zisterne in Versickerung
5. Extensive Dachbegrünung speichert und kühlt
6. Entsiegeln und wasserdurchlässige Beläge wählen
7. Bewässerung aus Zisterne speisen
8. Neubildung von Grundwasser fördern

Gärtnerische Maßnahmen

9. Verdunstung von Großgehölzen kühlt Kleinklima
10. Mit Kompost Wasserhaltekraft des Bodens verbessern
11. Mulchen (Beete mit Rasenschnitt oder Häckselmaterial abdecken)
12. Bedarfsgerecht mit Regenwasser gießen
13. Vielfältige, bodendeckende und an den Standort angepasste Pflanzungen

Viele Kommunen fördern diese Maßnahmen als aktiven Hochwasserschutz – fragen Sie nach.

Lösungen für Haus und Garten

Fürs Gießen: Regenwasser sammeln

Wassertonnen sind die einfachste Lösung. Diese müssen kindersicher abgedeckt sein und möglichst schattig stehen. Ein „Regendieb“, der das Regenwasser vom Fallrohr in die Tonne abführt, ist eine praktikable Lösung.

Zisternen speichern größere Wassermengen über einen längeren Zeitraum. Das Dachwasser wird dabei durch einen Filter in einen unter der Erde liegenden Behälter geleitet. Wichtig: ein Überlauf zum Abwasserkanal oder zu einer Versickerung.

Versickern und verdunsten lassen

Ob Zufahrt, Hof oder Parkplatz: Beseitigen Sie möglichst viele versiegelte Flächen auf Ihrem Grundstück. Verwenden Sie stattdessen **wasserdurchlässige Beläge** wie Fugenpflaster und Rasengittersteine.

Bei einer **Mulden- oder Flächenversickerung** wird das Regenwasser auf eine Vertiefung mit einer begrünten und durchlässigen Bodenschicht geleitet. Die Mulden sollten ausreichend groß sein und nicht zu nah an Haus und Garage liegen.

Auch eine **Dachbegrünung** kann kostbares Regenwasser zurückhalten. Durch diese Maßnahme schaffen Sie ein kleines Biotop für viele Tier- und Pflanzenarten und kühlen das Kleinklima ab.

Wasserhaltekraft des Bodens fördern:

- Erhöhen des Humusgehalts, etwa durch Kompostgabe im Frühjahr
- bodendeckender, dichter Pflanzenbestand
- Mulchen (Pflanzenzwischenräume mit Rasenschnitt oder Laub- und Strauchhäcksel abdecken)
- Gründüngung
- Hacken (Verdunstung des Bodenwassers wird vermindert)
- natürliche Bodenzuschlagstoffe (z. B. Perlite, Gesteinsmehl)

Artenreich und standortgerecht pflanzen

Wählen Sie Pflanzen, die zum Standort passen. Rasenflächen versagen bei Trockenheit und Hitze. Stabilere Alternativen sind **Kräuter-, Blumen- oder Kleerasen.**

Aber auch **Großgehölze** sollten in keinem Garten fehlen. Ihre Verdunstung und Beschattung kühlt das Kleinklima ab und senkt so den gesamten Wasserverbrauch im Garten. Sie ziehen Wasser aus tieferen Bodenschichten und müssen nicht gegossen werden. Achten Sie auf trockenheitsverträgliche Arten.

Wässern Sie effizient

Bringen Sie das Wasser gezielt an die Wurzeln. **Gießen Sie nur nach Bedarf** und nicht permanent, sondern alle 4 bis 5 Tage und dann durchdringend. Das erzieht Pflanzen, dem Wasser folgend tiefer in den Boden zu wurzeln. Nutzen Sie möglichst keine Wassersprenger, weil dabei zu viel Wasser verdunstet.

Kommunale Unterschiede

Durch Speichern und Versickern von Regen im Garten lässt sich Geld sparen und das Kanalnetz entlasten. Viele Kommunen fördern Maßnahmen wie Zisternen und Dachbegrünungen

Wasser ist kostbar

Nicht nur Regenwasser ist in trockenen Zeiten Mangelware. Durch den Klimawandel wird auch Trinkwasser regional immer wieder knapp. Im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) geht man davon aus, dass das Problem weiter zunimmt. Deshalb ist es ist wichtig, sparsam mit dem Element Wasser umzugehen – ganz gleich, ob gerade zu viel oder zu wenig Regen da ist.

Gartenwasserzähler: keine Lösung

Wer ihn nutzt, spart sich die Abwassergebühren. Doch dieser finanzielle Anreiz fördert, mit Trinkwasser im Garten allzu sorglos umzugehen. Wir sagen daher: Gießen Sie möglichst mit Regenwasser.

Diese Maßnahmen

- erhalten den natürlichen Wasserkreislauf
- verbessern das Kleinklima durch Verdunstung
- fördern die Neubildung von Grundwasser
- reduzieren den Trinkwasserverbrauch
- sparen Abwasserkosten
- entlasten die Kanalisation
- leisten einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz

Fotos: © iStock/amenic181 | © iStock/mgorthand

Verband Wohneigentum

Bundesgeschäftsstelle
Oberer Lindweg 2 | 53129 Bonn | Tel. 0228 6046820

Repräsentanz
Schützenstraße 13 | 12165 Berlin | Tel. 030 89541590

Als gemeinnütziger Verband sind wir bei allen Themen rund um Haus und Garten für Sie da.

www.wohneigentum.de

www.gartenberatung.de

06/2026